

Leiden Witte Singel 84<sup>a</sup> 20. 10. 03



Liebstes Freund,

Zunächst allerbesten Dank für deine Anzeige des العلم, dessen kalographische Eigenheiten du mit gewohnter Milde angedeutet hast.

Sodann die Mitteilung, dass D. H. Müllers gütige Gewaltstreich endlich die Wiener Akad. aus ihrem Schlafe aufgeweckt hat; die Folge war dass ich am 14<sup>ten</sup> ein einziges Schreiben mit Anlagen erhielt, <sup>die Originale</sup> <sup>von</sup> welche, Anlagen schon beinahe 1 1/2 Jahr „in erfreulicher Lage“ in irgend einer Wiener Schublade gerichtet haben. Es ergibt sich daraus — abgesehen davon, dass die Antwort der italienischen Regierung auch jetzt noch fehlt — dass nicht nur die ägyptische, sondern auch die niederländische Regierung (was mir unbekannt war) sich Exemplare ausbedungen hat. Aus der beigefügten Abschrift meiner bereits voran-  
 Antwort, welche ich ohne weitere Vorberatung abzufassen geneigt war, wirst du sehen, wie ich die Sache behandelt habe. Ich hoffe dass du dieser Massregel deine Zustimmung schenken wirst.

Privatim habe ich unsere Interessen in Egypten dem  
Secretär der Crimine Univers:ität Abd el-Hammet  
Loulfy, der 3 Tage hier war um eine Abt. von التاريخ  
des Photographieren samt Beziehungen für seine Univer:  
sität anzukürsieren, dringend empfohlen, und er  
hat mir alle Thölfe versprochen.

Der erwünschte Fortgang der Publication der Egypt.  
kann immerfort nicht erreicht werden weil die 3  
Editionen zugleich erscheinen müssen und die Uebersetzung  
namentlich ins Englische unüberwindliche Schwierig:  
keiten mit sich bringt. Ich habe dir schon mehr als  
einmal darüber geschrieben. Dr. Kharroum mit  
seiner englischen Frau sind die einzigen Uebersetzer,  
über welche wir für diesen Zweck verfügen. Sie haben  
fast gar keine freie Zeit und können diese viel ver:  
theiltefter als mit dieser Uebersetzungsarbeit ver:  
bringen. Der Uebersetzer muss das Englische als Mutter:  
Sprache haben, gut Franzö. und Deutsch können  
und wissenschaftliche Artikel gründlich verstehen.  
Solche rare aves sind gegen eine Schilling per  
Stunde nicht zu haben. Ich habe mich an unseren  
englischen Prof. der Theologie Kirsons habe, an

unseren mit einem englischen rechtsweisen Professor  
der Physik J. P. Kisser (der 12 Jahre in Frankreich  
lebte) und andere gewandt; alle versprochen  
daran solche ebenso kundig wie hingebende Ueber:  
setzer zu finden. Und aus diesem Grunde kann  
man nicht weiter drucken, denn Baronow, der  
am liebsten ganz der Arbeit entziehen würde, arbei:  
tet sehr langsam. Soll ich bis der Zusammenkunft  
in Rom warten und nicht eher zu einem höheren  
als dem Minimalbetrag des Honorars mich ent:  
schließen, so gerät die Geschichte ins Stocken.  
Es ist seit einem Worte schwachlich.

Bitte um baldige Zurücksendung der beiliegenden  
Dokumente mit deinem Entschlusse über mein  
Verfahren.

Mit besten Grüßen

dein

C. Bronnke-Heynrodt

Ich lege noch einen Brief von Becker zur Kenntnissnahme  
bei.